

Strategische Ziele der GWG GmbH

- Vorschlag des Aufsichtsrats

1. Fertigstellung von mindestens 1.400 Neubauwohnungen bis zum Jahr 2036.
2. Bei Neubauprojekten werden im Rahmen zur Verfügung stehender Fördermittel mindestens 70 % als öffentlich geförderte Wohnungen erstellt. Die Rentabilität wird für jedes Projekt betrachtet. Sollte das Projekt für sich nicht rentabel sein, muss die Rentabilität mit einer Querfinanzierung dargestellt werden.
3. Mindestens 40 % des GWG-eigenen Wohnungsbestandes werden an Mieter mit einem Wohnberechtigungsschein vergeben. Dabei werden neben den auf Grund der Inanspruchnahme öffentlicher Mittel belegungs- und preisgebundenen Wohnungen weitere Wohnung im Wege einer freiwilligen Selbstverpflichtung an Mieter mit einem Wohnberechtigungsschein, zu den Bedingungen analog öffentlich geförderter Wohnungen, zu angemessenen Mieten vergeben.
4. Die Mieten werden weiterhin sozialverträglich angepasst. Als Obergrenze gilt die mittlere Bandbreite des jeweils gültigen Mietspiegels.
5. Das bisherige Wohnungsmodernisierungsprogramm wird unter Beachtung des jeweiligen energetischen Standards zur Erreichung der Klimaziele im Bestand zu moderaten Mietpreisen fortgesetzt, soweit wirtschaftlich vertretbar und marktkonform.
6. Bis zum Jahr 2027 sollen 20 % des Wohnungsbestandes der GWG barrierefrei zugänglich sein.
7. Es werden innovative Aspekte bei Sanierungs- und Neubauprojekten, wie beispielsweise das Verwenden von nachhaltigen Baumaterialien, modularer und serieller Bauweisen, intelligenter Gebäudesteuerung und das Integrieren neuer Wohnformen, geprüft und ggf. umgesetzt. Dazu gehören auch regenerative Energiekonzepte.
8. Aktives Tauschmanagement offensiv nutzen.
9. Zur Schaffung weiteren Wohnraums im Bestand sollen Nachverdichtung bzw. Dachgeschossausbauten geprüft und soweit möglich umgesetzt werden.
10. Um zukünftig wettbewerbsfähig zu bleiben, gehört zum bisherigen Wohnungsbauprogramm auch weiterhin ein Anteil Bauträgergeschäft.
11. Die GWG unterstützt die Stadt Reutlingen bei der Erreichung ihrer strategischen Gesamtziele, insbesondere in den Bereichen Kinder und Jugend sowie Migration und Integration. Die Unterstützung kann baulicher Natur sein (Kindertageseinrichtungen, Jugendtreffs, Sportanlagen, Unterkünfte für Obdachlose und Flüchtlinge).